

19.08.2024

## **„Der Schach-Verein Bitterfeld“ und noch viel mehr!**

**Von seinen Anfängen um 1880 bis 1945**



[Konrad Reiß - Der Schach-Verein Bitterfeld - Titelseite](#)

von Siegfried Schönle

*Bitterfeld* – wer kennt diesen Ortsnamen nicht in Ost– und Westdeutschland und verbindet damit vor allem Braunkohle, Chemie-Industrie, in der Literatur den sogenannten „Bitterfelder Weg“, Umweltverschmutzung und nun auch

– auf 358 Seiten Schach!

Einer möglichen Reaktion auf den Namen Schach-Verein Bitterfeld: Was geht mich dieser kleine Verein an?, möchte ich gleich zum Beginn widersprechen und aufzeigen, was der Leser dieses Buches an „viel mehr“ erwartet. Doch, der Reihe nach!

In großer Fülle und Vielfältigkeit Problemschach aus dem Bitterfelder Tageblatt, sachkundig durch Dr. Ralf Jürgen Binnewirtz in seinem Vorwort erläutert. Ralf J. Binnewirtz prüfte auch die einzelnen „Leichtgewichte“ auf ihre Stimmigkeit hin. Im Anhang, S. 333ff, befindet sich von ihm ein „historischer Exkurs zur chinesischen Familie“, um „Klarheit zum Werdegang der chinesischen Figuren im Problemschach“ zu erlangen. Anlass zu seinen Überlegungen war der Fund des „Paoma“-Artikels des Bitterfelders Prof. Dr. P. Seyferth aus dem Jahr 1936.

●

●

Von überregionaler Bedeutung zeugt allein diese Namensreihe: Ranneforths Schachkalender, Max Blümich, Jacques Mieses, Arbeiter-Schach, Kraft durch Freude, Rudolf Spielmann, Schachrakete, Alfred Brinkmann – und „viele mehr“ – wie der Leser aus dem Inhaltsverzeichnis entnehmen kann!

Konrad Reiß - Der Schach-Verein Bitterfeld - Seite 354





